

# Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

## Protokoll der Mitgliederversammlung am 26. Mai 2018 in „Michaels Tanztreff“ in Paderborn

Die Mitgliederversammlung der WGGF fand 2017 in Iserlohn statt. Am Vormittag führte Rico Quaschny die Vereinsmitglieder durch das Stadtarchiv, anschließend begab sich die Gruppe auf den Weg durch die historische Altstadt zum Stadtmuseum, unterwegs machte man an den wichtigsten historischen Gebäuden der Stadt halt. Das Mittagessen und die weiteren Programmpunkte fanden dann in „Michaels Tanztreff“, In der Bredde 18, statt.

Der im vorangegangenen Jahr zum neuen Vorsitzenden gewählte Dr. Jörg Wunschhofer eröffnete um 14.30 Uhr die Tagesordnung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die ausreichende Teilnehmerzahl fest. Die Teilnehmer gedachten der verstorbenen Mitglieder.

Geschäftsführer Roland Linde berichtete über die Entwicklung des Vereins im vergangenen Jahr. Zwischen dem 1. Mai 2017 und dem 1. Mai 2018 konnte der Verein 12 neue Mitglieder begrüßen. Dem standen sieben Todesfälle und 13 Austritte, meist aus Altersgründen, gegenüber. Zu den öffentlichen Aktivitäten des Vorstandes gehörten die Teilnahme am 10. Detmolder Sommergespräch (14.9.2017), am Twenter Ahnentag in Vriezenvenn (11.11.2017), am Deutschlandtag der niederländischen Genealogen in Bunnik (3.2.2018), am Tag der Archive in Münster und Detmold (3./4.3.2018) sowie am Workshop „Populäre Genealogie, Geschichtswissenschaft und Historische Demographie“ des Arbeitskreises für Historische Demographie und des Seminars für Volkskunde an der WWU Münster (16./17.3.2018). Sechs Mittwochstreffen mit Vorträgen fanden im Berichtszeitraum im LWL-Archivamt statt (siehe unten). Das Sommerseminar musste in diesem Jahr aus personellen und organisatorischen Gründen leider ausfallen, die Reihe soll aber sobald wie möglich fortgesetzt werden.

Überaus erfreulich hat sich das Crowdsourcing-Projekt „JuWeL“ entwickelt, das gemeinsam vom Landesarchiv NRW, vom Verein für Computergenealogie und von der WGGF vorbereitet und auf dem Westfälischen Genealogentag im März 2017 freigeschaltet worden ist. Das Projekt dient der Tiefenerschließung der westfälischen Juden- und Dissidentenregister aus der Zeit von 1815 bis 1874, die das Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe in Detmold bereits 2016 online gestellt hatte. Über das vom Vereins für Computergenealogie entwickelte Online-Datenerfassungssystem (DES) erschließen seitdem ehrenamtliche Mitarbeiter nach bestimmten Vorgaben die wichtigsten Informationen der einzelnen Geburts-, Heirats- und Sterbeeinträge, um diese recherchierbar zu machen. Betreut werden die laufenden Erfassungsarbeiten von Thomas Dickel und David Merschjohann.

Insgesamt 24 Mitarbeiter haben sich inzwischen zu dem Projekt angemeldet. Am 29. April 2018, 13 Monate nach Projektbeginn, wurde der fünfzigtausendste Eintrag von Birgit Casper erfasst, die sich in besonderer Weise für das Projekt engagiert. Der Regierungsbezirk Münster ist bereits vollständig und der Regierungsbezirk Arnsberg zu großen Teilen erfasst. Der Gesamtumfang des Projekts wird auf bis zu 90.000 Einträge geschätzt. „JuWeL“ zeigt, welche Chancen das Crowdsourcing bietet: Hier können weit über die Mitgliedschaft eines Vereins hinaus Helfer aktiviert werden und es können wesentlich mehr Daten in wesentlich kürzerer Zeit erfasst werden als in herkömmlichen, örtlich gebundenen Arbeitsgruppen. Die Arbeitsergebnisse stehen nach Freischaltung durch die Administratoren sofort allen Interessenten weltweit zur Verfügung und sind durch die Verknüpfung mit den Quellendigitalisaten jederzeit überprüfbar. Die Erfasser arbeiten sehr sorgfältig und die Editionsrichtlinien haben sich in der Praxis bewährt.

Das im vergangenen Geschäftsbericht angekündigte Kooperationsprojekt mit der Abteilung Westfalen des Landesarchivs NRW in Münster ist dagegen noch nicht weiter gediehen. Mit der Geschichtsstudentin Marycel Fuhrmann aus Münster konnte aber nunmehr eine neue Bearbeiterin auf Honorarbasis gewonnen werden. Ziel ist die Erstellung eines Spezialinventars zu den frühneuzeitlichen Schatzregistern der westfälischen Territorien in den Beständen der Abteilung Westfalen des Landesarchivs angelegt werden. Vorarbeiten dazu haben in den 1950er und 1960er Jahren Wilhelm Kohl und Wolfgang Leesch in den „Beiträgen zur westfälischen Familienforschung“ veröffentlicht. Betreut wird das Projekt seitens des Landesarchivs von Dr. Thomas Reich.

In seinem Ausblick konnte Roland Linde bereits den 8. Westfälischen Genealogentag am 23. März 2019 in Altenberge ankündigen sowie erste Ausblicke auf die für 2020 anstehende 100-Jahr-Feier der WGGF geben. Gemeinsam mit der Volkskundlichen Kommission für Westfalen und dem Seminar für Westfälische

Landesgeschichte der WWU Münster werden wir am 20. und 21. März 2020 eine wissenschaftliche Tagung zu Fragen der Genealogie durchführen, der sich am 22. März ein Festakt im Erbdrostenhof anschließen wird.

Als kommissarischer Schriftleiter informierte Roland Linde im Folgenden über den Stand der Arbeiten an den „Beiträgen zur westfälischen Familienforschung“. Band 74 mit dem Schwerpunkt Ostwestfalen-Lippe soll in zweiten Jahreshälfte 2018 vorliegen, für 2019 sind die Herausgabe der Bände 75 (Münsterland) und 76/77 (Ravensberger Land, herausgegeben von Uwe Standera) geplant. Jörg Wunschhofer konnte die Arbeiten am „Status Animarum“ sind nach langer Unterbrechung wieder aufnehmen und kündigte das baldige Erscheinen des zweiten Bandes zum Amt Sassenberg an.

Die Schatzmeisterin Melanie Rosenhövel legte den Kassenbericht vor (siehe Anlage). Anschließend berichtete Mike Uwe Reinck für die Kassenprüfer. Sein Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig angenommen. Als Kassenprüfer stellten sich Mike Uwe Reinck sowie Thomas Sebbel und Peter Schröder zur Wiederwahl, die einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen erfolgte.

Die Versammlung wurde gegen 15:30 Uhr geschlossen. Nach einem Kaffeetrinken gab Niklas Regenbrecht, Volontär der Volkskundlichen Kommission für Westfalen, einen ersten Einblick in sein zweijähriges Forschungsprojekt zur Geschichte der WGGF unter dem Titel: „*Mir träumte, ein Landeshauptmann nahm sich der Heimat an!* - Zur Geschichte des Westfälischen Bundes für Familienforschung in den 1930er Jahren“. Die Ergebnisse des Projektes, das die gesamte hundertjährige Entwicklung des Vereins erfassen und einordnen soll, werden rechtzeitig zum Jubiläum der WGGF in Buchform vorliegen.

Roland Linde, 15.10.2018

### **Mittwochstreffen der WGGF 2017/18**

20.9.2017

Volker Wilmsen (Münster): Analoge und digitale Quellen zu den Gefallenen der Kriege des 19. und 20. Jahrhunderts

11.10.2017

Dieter Veldtrup (Münster): Dietrich Münstermann und sein Familienkreis. Ein Münsteraner Bürgermeister der Reformationszeit

8.11.2017

Wolfgang Bockhorst (Münster): Frei- und Wechselbriefe. Quellenwert und Aussagemöglichkeiten

10.1.2018

Gisbert Strottdrees (Münster): Im Anfang war die Woort. Flurnamen in Westfalen

Der Februartermin musste wegen Erkrankung der Referentin kurzfristig abgesagt werden.

14.3.2018

Marietta Elpers (Münster): Auf den Spuren der Westfalen in Amsterdam. Genealogische Recherchen im Online-Portal des Stadtarchivs Amsterdam

11.4.2018

Sonja Hermann (Bonn): Inschriften als historische Quelle. Eine Einführung in die Inschriftenforschung an westfälischen Beispielen